

Azubis entwickeln Webshop



Von **Victor Adolf**
Mi, 20. November 2019
Bad Krozingen

Bad Krozinger Stadtverwaltungsnachwuchs wird ausgezeichnet.



Ausgezeichnete Azubis (vorne von links): Dennis Colletti, Nina Ortlieb, Dalila Vreva, Lara Kern, Sinah Birkhofer und Jacob Dobner und zufriedene Vorgesetzte (hinten von links): Sozialdezernent Tobias Schneider, Bürgermeister Volker Kieber und Fachbereichsleiterin Personalservice und Organisation Lisa Ritzenthaler

Foto: Victor Adolf

BAD KROZINGEN. Sechs Auszubildende der Bad Krozinger Stadtverwaltung haben beim Projekt "Auszubildende als Digitalisierungsscouts" teilgenommen und dabei den ersten Platz belegt. Ziel des Projektes, das vom Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald vermittelt und vom RKW-Kompetenzzentrum – einem gemeinnützigen und neutralen Ratgeber für den Mittelstand – initiiert wurde, war es, Digitalisierungspotenziale zu finden und umzusetzen.

Herausgekommen ist dabei die digitale Materialausgabe BasementSix (B 6), die es den städtischen Mitarbeitern ab Januar ermöglichen soll, ihre Büroutensilien online in einem internen Webshop mit rund 320 Artikeln zu bestellen. Gab es zuvor noch geregelte Ausgabezeiten beim Hausmeister, der die Materialien auch weiterhin verwaltet, so gehen Bestellungen in Zukunft direkt bei ihm ein und dieser kann sie daraufhin in einem eigens dafür bestimmten Schrank deponieren. Da die Material-Verwaltung des Bad Krozinger Rathauses seit jeher im Keller liegt und sich sechs Azubis an dem Projekt beteiligten, war auch der Name BasementSix schnell gefunden.

"Das Projekt hat uns sehr viel Spaß bereitet und auch den Zusammenhalt unter uns Azubis gestärkt. Wir hoffen, dass wir mit unserer Idee allen städtischen Mitarbeitern die tägliche Arbeit ein Stück weit erleichtern", sagte Nina Ortlieb, die ihre Ausbildung bei der Stadtverwaltung kürzlich abgeschlossen hat, über die rund 3400 Euro teure Neuerung.

Dass man sich den ersten Platz – aufgrund einer Stimmgleichheit – mit dem Oberrieder Speditions- und Verkehrsunternehmen Winterhalter teilen musste, tat der Freude keinen Abbruch. So zeigte sich auch der Bad Krozinger Bürgermeister Volker Kieber mit der Arbeit seiner Schützlinge hochzufrieden: "Die Digitalisierung ist ein absolutes Zukunftsthema, daher haben wir der Teilnahme an diesem Projekt sofort zugestimmt. Unsere Azubis haben die Idee selbst entwickelt und in Eigenregie hervorragend umgesetzt. Dadurch bekommen unsere Mitarbeiter ihre Materialien nicht nur schneller, sondern wir haben auch gleichzeitig eine Inventarliste und der Hausmeister weiß genau, was da ist und was nachbestellt werden muss."

- Anzeige -

Die Stadt Bad Krozingen hat derzeit mit der internen Umstellung auf die elektronische Akte, die der Bürgermeister als "Mammutprojekt" bezeichnete, sowie einem digitalen Posteingang viele weitere Projekte in Bearbeitung, um die Digitalisierung noch weiter voranzutreiben.

Kieber befürwortet neuen Ideen im digitalen Bereich voll und ganz, warnt allerdings vor einem möglichen Werteverlust. "Die Digitalisierung hilft uns auch nicht weiter, wenn dabei der freundliche Umgang miteinander auf der Strecke bleibt. Die Neuerungen vereinfachen zwar einiges, der persönliche Kontakt und die ordentliche Kommunikation dürfen aber auf keinen Fall in Vergessenheit geraten", so der Rathauschef.

Ressort: **Bad Krozingen**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mi, 20. November 2019:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

- Anzeige -

Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

Jetzt registrieren

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

Jetzt anmelden
